

Tonkünstler im Dominohaus

REUTLINGEN. Am Samstag, 18. November, heißt es wieder »Bühne frei« für junge Musiker des Tonkünstlerverbandes Reutlingen. Im Dominohaus Reutlingen (Am Echazufer 24) erklingt um 16 Uhr eine gute Stunde lang Musik von 26 Schülern der Klavierlehrerinnen Damaris Rieck, Sabine Finckh, Lydia Gleim und Angela-Charlott Linckelmann. Rainer Gleim und Gunhild Liebchen sorgen als Lehrkräfte dafür, dass auch Streicher dabei sind. Bläsernachwuchs kommt aus den Klassen Silke Gusted und Katja Riedel und der Gesang wird vertreten durch Schülerinnen von Isabelle Bläbaum und Susan Eitrich. Als Begleiter konnten die Tübinger Kantorin Elisabeth Fröschele und Friedel Treutlein gewonnen werden. Die Besucher dürfen sich freuen auf vierhändige Klaviermusik, auf barocke Sonaten und Arien, auf eine Chopin-Polonoise und das Fantaisie-Impromptu cis-Moll, auf Raggies, eine Rumpelstilz-Suite und andere kostbare Kleinode der klassischen Musik. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten. (eg)

»Schlosser Hans« mit jiddischen Liedern

REUTLINGEN. Er ist schon eine Tradition, der Abend in der Katharinenkirche mit jiddischen Liedern und Geschichten, interpretiert von der Klezmergruppe »Schlosser Hans«. Am Freitag, 17. November, um 20 Uhr ist es wieder so weit. In der Katharinenkirche, Rommelsbacher Straße 2, erklingen traditionelle jiddische Lieder. »Schlosser Hans« sind Hans Hebarth (Akkordeon), Matthias Kircher (Bass), Christof Hummel (Geige, Percussion), Ursula Heller (Gesang, Querflöte) und Steffen Klee (Gitarre). Sie spielen Lieder und Geschichten aus der Zeit von 1848 bis 1944. Im Anschluss besteht wie immer die Möglichkeit, die Atmosphäre der mit neuem Licht und neuer Heizung ausgestatteten Katharinenkirche bei einem Glas Sekt oder Saft zu erleben. (pr)

PROGRAMMKINO

KAMINO IM WENDLER-AREAL

Vorwärts immer: Um sich gefälschte Ausreisepapiere zu besorgen, reist Anne (Josefine Preuß) nach Leipzig, wo die Montagsdemonstration bevorsteht. Weil Erich Honecker eine »chinesische Lösung« befohlen hat, kommt Annes Vater, der Staatsschauspieler und Honecker-Imitator Otto Wolf (grandios: Jörg Schütttauf), auf die verwegene Idee, als falscher Staatsratschef im Zentralkomitee den Schießbefehl zurückzunehmen. Die »ostaligische« Verwechslungskomödie ist täglich bis Dienstag um 18 Uhr zu sehen.



New-York-Komödie nach einer wahren Geschichte: *The Big Sick*. FOTO: WELTKINO

The Big Sick: Regelmäßig besuchen – ganz zufällig – junge Frauen die pakistanische Familie, heimliche Arrangements der Mutter für ihren Sohn. Doch Kumail liebt Emily, eine waschechte Amerikanerin. Eine stürmische Liebesgeschichte nimmt ihren Lauf, doch plötzlich erkrankt Emily schwer. Die spritzige, preisgekrönte Culture-Clash-Komödie läuft zum Bundesstart (die heutige Vorstellung ist bereits ausverkauft!) täglich bis Dienstag um 20.30 Uhr (am Dienstag im englischen Original mit deutschen Untertiteln), morgen, Montag und Dienstag auch um 15.45 Uhr, ab 23. November eine weitere Woche täglich um 18 Uhr.

Das komplette Programm finden Sie im Internet.

www.kamino-reutlingen.de
07121 9397247

Hochschule – Von der Idee zum Geschäftsmodell: Junge Unternehmer verraten, wo das Geheimnis des Erfolges liegt

Gründergeist in der Start-up-Night

REUTLINGEN. Bei der ersten Start-up-Night am 14. November trafen junge Unternehmer und Interessierte in lockerer Gesprächsatmosphäre aufeinander. Gut 200 Studierende und Mitarbeiter der Hochschule Reutlingen folgten der Einladung des neuen Center for Entrepreneurships, um abwechslungsreichen Vorträgen zu lauschen.

Es gab nur noch Stehplätze, als Hochschulpräsident Professor Dr. Hendrik Brumme die Start-up-Night eröffnete: »Ich freue mich riesig, dass sich bei uns so viele für das Thema Gründung interessieren!« Die Hochschule arbeite an einem Drei-Phasen-Konzept: sensibilisieren, qualifizieren und fördern bei der Umsetzung von Gründungsvorhaben. Das sind die drei Schritte, die das neu gegründete Center for Entrepreneurship unterstützt. Dazu gehört neben Events, »künftig Ansprechpartner für alle Fragen rund um Gründung, Ideen, Geschäftsmodelle und Netzwerkkontakte zu sein«, wie Thomas Rehmet den Anspruch des Gründungsteams formuliert.

Unternehmer statt Rockstar

Mit der Gitarre in der Hand übernimmt Simpleshow-Gründer Jens Schmelzle das Mikro. Eindrucksvoll erzählt er von seinem Traum, Rockstar zu werden, und wie eine glückliche Verkettung von Zufällen dazu führte, dass er Mitgründer des heutigen Marktführers für Erklärvideo wurde. Drei weitere Gründer, die in Reutlingen studiert haben, teilen ihre Erfahrungen:



In lockerer Atmosphäre tauschten sich bei der Start-up-Night an der Hochschule junge Unternehmer und Studierende aus.

FOTO: HOCHSCHULE

Nach wenigen Jahren Berufserfahrung gründete Kha Tran mit zwei Mitstreitern die Agentur »The Apic«, um das Spektrum von 3-D-Visualisierungen mittelständischen Unternehmen anzubieten.

Das Aalener Startup »CellGarden« entwickelt ein voll automatisiertes Mini-Gewächshaus für die Küche, in dem Sprossen und Kerne als »Superfoods« sprießen. Obwohl das Gerät erst nächstes Jahr auf den Markt kommt, generieren die Ernährungsexperten schon potenzielle Kunden: »Wir gehen auf Messen, sind in den sozialen Medien aktiv, veröffentlichen ein Kochbuch und eine Ernährungs-App«, verrät Marina Zeisler ihren Weg, Bekanntheit zu schaffen. Die Durststrecke bis zum ersten verdienten Euro überbrückt das Team dank staatlicher Förderprogramme für junge Existenzgründer.

Mit Daniel Dilger, der die Innovationsplattform Startup-Autobahn aus Stuttgart vertritt, ruft auch der vierte Vortragende die gebannt lauschenden Zuhörer auf: »Nutzt das Umfeld an der Hochschule, um etwas zu machen und auszuprobieren! Sucht euch etwas, wofür ihr brennt und fangt einfach mal an.« Die Chance erfolgreich zu gründen, sei nie wieder so groß wie jetzt.

Motiviert und inspiriert nutzten die Studierenden gleich die Gelegenheit und strömten zu den Infoständen von 20 Jungunternehmern aus der Region. In angeregten Gesprächen informierten sie sich über deren Angebote, Jobs und Abschlussarbeiten. Auch die Gründer nutzten die Gelegenheit zum Netzwerken untereinander, mit der anwesenden IHK, dem Steinbeis-Institut oder der Wirt-

schaftsförderung der Stadt Reutlingen. Letztere unterstützte die Veranstaltung finanziell, sodass alle Besucher in den Genuss eines kleinen Imbisses kamen. Mit einem erfrischenden Getränk in der Hand verfolgten dann viele Interessierte die Pitches von sechs Gründern, die um Praktikanten, Mitgründer oder Teilnehmer für Start-up-Programme warben.

Am Ende des Abends waren sich Organisatoren, Unternehmen und Besucher einig: Das war eine gute Gelegenheit, um die Gründungskultur am Campus zu stärken und die Studierenden auf Karrierealternativen aufmerksam zu machen. Der nächste Veranstaltungstermin ist schon in Vorbereitung: ein Ideenwettbewerb der Hochschule am 18. Dezember, bei dem die besten Gründungsideen mit Preisen gekürt werden. (eg)

SCENE AKTUELL

REUTLINGEN

The Residents. Nach den Feierlichkeiten zu ihrem sage und schreibe 40-jährigen Bestehen feiert heuer ein neues spektakuläres Bühnenprogramm der legendären, 1969 gegründeten Band Premiere: »In Between Dreams«. Am Freitag, 17. November, tritt die Avantgarde-Band aus San Francisco, deren Markenzeichen eigenwillige Kompositionen und bizarre Interpretation von Coverversionen sind, im franz.K auf. Beginn: 20 Uhr.

Beats & Pieces Big Band. Die Beats & Pieces Big Band ist keine herkömmliche Big Band – eher eine Band, die einfach nur groß ist. Die eingeschworene 14-köpfige Gruppe aus der legendären Musikstadt Manchester begeistert mit ihrem ganz eigenen Sound aus ungeschliffener Rockenergie, raffinierten Jazzideen, mitsingbaren Melodien und tanzbaren Rhythmen. Geleitet vom Komponisten und Dirigenten Ben Cottrell, der bereits mit dem Metropol Orkest, Laura Mvula und dem BBC Symphony Orchestra zusammengearbeitet hat, wird die Band am Sonntag, 19. November, ab 20.30 Uhr im »Pappelgarten« Musik von ihrem dritten Album vorstellen, welches 2018 zum zehnten Bandjubiläum erscheinen wird.

Cissy Strut. Die Formation steht für handgemachten, explosiven Blues, Funk und Soul. Seit 1997 tourt die Band aus Hannover/Hildesheim quer durch Deutschland und weitere Länder. Neben neu arrangierten Blues Standards bestimmen überwiegend Eigenkompositionen aus der Feder des Gitarristen Markus Mayer das Programm.



Die Beats & Pieces Big Band spielt am Sonntag im »Pappelgarten«.



The Residents spielen am Freitag im Kulturzentrum franz.K.

Am Samstag, 18. November, spielt die Band ab 20.30 Uhr im Jazzclub in der Mitte, wo bereits am Freitag um 21 Uhr der Friday Jazz Jam »Funk & Fusion« steigt.

Puppini Sisters. Spätestens seit ihrem Sprung in die Top Twenty und ihren Gold- und Platin-Auszeichnungen sind die Puppini Sisters aus der innovativen englischen Musikwelt nicht mehr wegzudenken. Sie selbst nennen ihre Musik »Vintage-Swing-Pop«. Ihr musikalischer Stil schafft es, den Sound der 40er- und 50er-Jahre frisch und direkt von Herzen neu aufleben zu lassen. Am Samstag, 18. November, steht die Combo – präsentiert vom Jazzclub in der Mitte und dem Kulturzentrum franz.K – im franz.K auf der Bühne. Beginn: 20 Uhr.

Bigger Bang. Die sechs Vollblutmusiker haben sich ganz und gar der Musik der Rolling Stones verschrieben. Die Tribute-Band besticht durch ihren originalen Stones-Livesound. Gitarrenriffs von Dodi Metaxa und der authentische Frontmann Uli Heinzle, der ganz seinem großen Vorbild ent-

spricht, sorgen bei jeder Show für Stimmung. Am Samstag, 18. November, kann man die Band ab 20.30 Uhr im Gönninger Lokschuppen erleben.

Lea Reister & Aleks Rajala. Die Singer/Songwriterin Lea Reister macht am Samstag, 18. November, um 21.30 Uhr Station in Vills Sudpfanne. Die junge Künstlerin aus dem Ermstal überzeugt mit Klassikern wie »Wonderwall« von Oasis genauso wie mit ihren eigenen Songs. Unterstützt wird Reister von Aleks Rajala – einem preisgekrönten, aufgehenden Stern der europäischen Akustik-Gitarren-Szene.

Back in Time. Die fünf Musiker um Bandleader Roland Kost haben sich musikalisch den Rock- und Pop-Klassikern der 60er- und 70er-Jahre verschrieben. Ob Beatles, Stones, Elvis, CCR oder Hendrix: Am Samstag, 18. November, geht im Sportpark an der Kreuzeiche ab 19 Uhr die Post ab.

Midlife Buddies Band. Die bekannte Formation lädt am Freitag, 17. November, um 20.30 Uhr zur Oldie-Party in den »Ohrwurm«. Die Besucher erwarten fetzige Coversongs der 60er- und 70er-Jahre.

TÜBINGEN

Äl Jawalla. Mit ihrer Do-it-yourself-Philosophie ist die deutsch-französische Band Äl Jawalla seit ihrer Gründung im Jahr 2000 erstaunliche Wege gegangen. Sie waren damals unter den Ersten, die Club Beats und Hip Hop mit wilden, orientalischen Bläsesätzen kombinierten. Balkan Big Beats nennen sie ihren Stil. Die virtuoseren Saxofon-Bläsesätze, gepaart mit Dance-Beats und fetten elektronischen Bässen sollen am Freitag, 17. November, ab 20.30 Uhr die Stimmung im Sudhaus-Saal zum Kochen bringen.

Olaf Bossi. Songs und Stories mit Herz und Humor: Olaf Bossi ist einer der erfolgreichsten Texter und Komponisten in der deutschen Musikbranche, der in den letzten Jahren Hits unter anderem für Maite Kelly, Wolkenfrei (Vanessa Mai), Beatrice Egli und Mirja Boes geschrieben hat und in den 90ern als »Das Modul«

selbst mehrere Charthits hatte. In seinem brandneuen Bühnenprogramm »Harmoniesüchtig« singt und erzählt Olaf Bossi Geschichten aus dem reinen Leben – am Freitag, 17. November, ab 20 Uhr in der Sudhaus-Peripherie.

One by One. Man bekommt nur selten zu sehen und zu hören, dass vollständige Rockalben in ihrer ganzen Länge nachgespielt werden. Doch genau dies hat sich die Tübinger Band One by One auf ihre Fahnen geschrieben. Am Samstag, 18. November, widmet sich die Band im Sudhaus-Saal dem 1995 veröffentlichten Album »One Hot Minute« der Red Hot Chili Peppers. Support gibt's von Le Grand Kakadu. Los geht's um 20 Uhr.

METZINGEN

Me & Reas. Auf Anhieb hat die Indie-Folk-Band den Radio Energy Newcomer Contest gewonnen und im vergangenen Herbst ihre Debüt-EP »Where We Know All The Names« samt dazugehöriger Debütsingle »We Own The City« veröffentlicht. Am Samstag, 18. November, steht die Band in der Vinothek im Rampenlicht. Als Vorband tritt die Eva Winter Band auf. Beginn ist um 20 Uhr.

GLEMS

Illenberger & Autschbach. Mit packender akustischer Gitarrenmusik demonstrieren Ralf Illenberger und Peter Autschbach auf höchst sympathische Art gelebte Musikalität. Am Freitag, 17. November, tritt das Duo ab 20.30 Uhr im »Hirsch« auf. Hier wird von zwei erfahrenen Gitarristen ein sehr komplexer und verzahnter Fingerstyle zelebriert.

Le Clou. Die französische Cajun & Swampband gastiert am Sams-



Am Freitag im Tübinger Sudhaus-Saal: Äl Jawalla. FOTOS: PR

tag, 18. November, ab 20.30 Uhr im »Hirsch«. Der Cajun Swamp Groove ist druckvoller »Südstaaten-Sumpf-Rock'n'Roll« – ein Gebräu aus traditioneller Cajun Music, Zydeco, kreolischen Rhythmen und Blues, gewürzt mit einer deftigen Portion französischem Esprit.

MEIDELSTETTEN

Sweetkiss Momma. Southern Rock aus Seattle? Ja, warum nicht, das geht! SweetKiss Momma, die direkt aus dem Herzen des amerikanischen Nordwesten kommen, spielen authentischen Roots Southern Rock mit genügend Drive und Boogie und überzeugen damit selbst die härtesten »Freebird«-Fans. Songs mit vielen Genre-Einflüssen wie Roots Rock, Rock 'n' Roll, Sixties Soul und Blues erinnern an Black Crowes, Lynyrd Skynyrd, Allman Brothers Band, Kings Of Leon und Wilco. Am Samstag, 18. November, steht die Band ab 21 Uhr im »Adler« auf der Bühne.

WALDDORFHÄSLACH

Secondhands. Das Akustiktrio mit Ralph Gräther, Hans Ruff und Stephan Schlegel, macht den musikalischen Spagat zwischen den Epochen. In rein akustischer Besetzung wartet das Trio mit gewohnt eigenwilliger Interpretation bekannter Stücke auf. Das Repertoire reicht von Klassikern der Rock- und Pop-Geschichte bis zu aktuellen Titeln der Charts. Am Samstag, 18. November, steht die Combo in der Alten Turnhalle im Rampenlicht. Konzertbeginn ist um 20 Uhr. (pr/GEA)

www.gea.de/szeneaktuell

Anzeige

